



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

www.facebook.de/kamenz.news

Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

Bereuen ist gut, aber nichts Böses tun ist besser.

Gustave Flaubert

Kurz notiert

Kamenzer Einkaufssonntag mit Herbstmarkt am 10.09. – Vollsperrung der Innenstadt

Am 10.09.2017 findet der Kamenzer Einkaufssonntag mit Herbstmarkt statt. Aus diesem Grund wird die Kamenzer Innenstadt an diesem Tag in der Zeit von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr für den Verkehr gesperrt.

Im Einzelnen betrifft dies folgende Straßen:

Theaterstraße, Zwingerstraße, Rosa-Luxemburg-Straße, Pfortenstraße, Kirchstraße, Klosterstraße, Zur Schule, Markt, Buttermarkt, Bautzner Straße bis Kreuzung Hoyerswerdaer Straße. Wir bitten alle Anlieger und Verkehrsteilnehmer die angeordnete Beschilderung zu beachten.

Stefan Seibt,
Untere Straßenverkehrsbehörde

Erweiterte Beratungsangebote der Caritas

Seit August sind zwei neue Mitarbeiterinnen im Haus der Caritas des Caritasverbandes Oberlausitz e.V. auf der Haydnstraße 8 beschäftigt. In der Schwangerschaftsberatung wird die Arbeit durch Maren Spieker ergänzt. Sie berät zu allen Fragen und Anliegen rund um das Thema Schwangerschaft vor, während und nach der Geburt bis zum dritten Lebensjahr. Des Weiteren steht sie unterstützend bei der Beantragung der Erstaussstattung und bei Erziehungsfragen zur Seite. In der Migrationsberatung für Erwachsene ist seit diesem Sommer Heidi Katzki tätig. Sie berät alle erwachsenen Migrantinnen und Migranten im Integrationsprozess, die Unterstützung bei Anträgen, rechtlichen Gegebenheiten oder Fragen zum Leben in Deutschland haben. Weiterhin sind im Haus der Caritas die Soziale Beratung für Schuldner, die Insolvenzberatung, sowie die Kur- und Erholungsplatzvermittlung und der ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst vertreten. Auch das Pflageam der Sozialstation Bautzen-Kamenz ist hier ansässig.

Schwangerschaftsberatung



Ansprechpartnerin:
Maren Spieker
Sprechzeit:
Mittwoch 9 – 14 Uhr
Telefon: 03578 374322
Email:
schwangerschafts-beratung@caritas-oberlausitz.de

Migrationsberatung für Erwachsene



Ansprechpartnerin:
Heidi Katzki
Sprechzeit:
Donnerstag 15 – 17 Uhr
Telefon: 03578 374320
Email:
meb@caritas-oberlausitz.de

Neu! Sonderbonus Regionales Jobportal

Jetzt buchen und einen Zusatzmo-
nat gratis nutzen! *Ab in die Wachstumsregion
Dresden!*

Vor kurzem wurde das neue Jobportal www.jobportal-wachstumsregion-dresden.de freigeschaltet. Das Portal bündelt regionale Stellenangebote und bietet durch vielfältige Funktionalitäten einen großen Mehrwert für Nutzer und Interessierte. Unternehmen (ausgenommen Personalvermittlungs- und Zeitarbeitsfirmen) schicken einfach das ausgefüllte Kontaktformular (<https://www.jobportal-wachstumsregion-dresden.de/kontakt>) ab und bekommen umgehend individuelle Zugangsdaten. So können die Personaler ein eigenes Unternehmensprofil anlegen und vakante Stellen direkt ins Portal laden. Nicht nur Stellenangebote, sondern auch Ausbildungsplätze und Angebote für Schüler oder Studenten können damit effektiv präsentiert werden. Auch der Bewerber hat die Möglichkeit, sich im System kostenfrei zu registrieren, seine Bewerbungsunterlagen in einem passwortgeschützten Bereich zu hinterlegen und sich direkt über das Portal zu bewerben. Auf der Projektwebsite findet der Interessierte darüber hinaus regionale Bau- und Wohnplatzangebote, eine Gewerbeflächenbörse, Informationen zur Region und dem Kooperationsnetzwerk. Das Angebot auf der Website wird sehr gut angenommen. In den letzten drei Quartalen waren jeweils über 20.000 Zugriffe auf die Projektwebsite zu verzeichnen.

Für Unternehmen aus unserer Region

Einsteiger, einmalig 49 Euro*

- Veröffentlichung einer Stellenausschreibung, Laufzeit 3 Monate
- Anzeige des Angebotes in der Standortkarte
- Präsentation mit Ihrem Logo, Ansprechpartner und Link zu Ihrer Unternehmensseite
- einfache Nutzerstatistik
- Newsletter mit Informationen aus der Region

Standard, jährlich 299 Euro*

- alle Leistungen des Einsteigerpakets
- Veröffentlichung von bis zu 15 Stellenausschreibungen pro Jahr, Laufzeit je 3 Monate
- Bekanntmachung Ihrer Stellenangebote auf unserer Facebook-Seite

Premium, jährlich 599 Euro*

- alle Leistungen des Standardpakets
- Veröffentlichung von bis zu 50 Stellenausschreibungen pro Jahr, Laufzeit je 3 Monate
- Willkommenspaket für Rückkehrer mit Festanstellung über das Projekt
- detaillierte Nutzeranalyse
- eine gemeinsame Rückkehrergeschichte

*Kaheres regelt die Vertragsgrundlage
www.jobportal-wachstumsregion-dresden.de

Sucht ein Unternehmen nach qualifizierten und motivierten Fachkräften, möchte solche ausbilden oder Schüler frühzeitig über die Möglichkeiten in der Region informieren, dann bietet sich die Nutzung dieses Jobportals geradezu an. Die Wachstumsregion Dresden wird unterstützt, indem Rückkehrern, Hiergebliebenen oder Projektinteressierten berufliche Perspektiven in der Region aufgezeigt werden. Dafür stehen die vielfältigen Funktionalitäten des Portals und das Knowhow der Projektpartner zur Verfügung.

Die Leistungen der einzelnen Unternehmenspakete und damit verbundenen Kosten sind nachfolgend aufgeführt. Wenn Sie bis zum 30.09.2017 ein Einsteiger-, Standard- oder Premiumpaket buchen, können Sie das Portal einen zusätzlichen Monat kostenlos nutzen.

In elektronischer Form können unter <https://www.jobportal-wachstumsregion-dresden.de/unternehmen/informationen> das Buchungsformular sowie ein Informationsfolder heruntergeladen werden. Auf Wunsch wird beides auch zugeschickt. Weitere Informationen zum Rückkehrer- und Fachkräfteprojekt „Ab in die Wachstumsregion Dresden!“ finden Sie unter: www.wachstumsregion-dresden.de Als Ansprechpartner steht gern das Team Wachstumsregion/Projektmanagement unter 03578 379104 sowie unter info@wachstumsregion-dresden.de zur Verfügung.

Rückblicke

Eine Forstfest-Nachlese

Routen der Forstfestumzüge

Im Vorfeld des diesjährigen Kamenzer Forstfestes wurde der Hinweis an das Stadtarchiv herangetragen, dass der Festzug einst eine andere Route nahm, als es heute der Fall ist. Verbunden damit war die Frage, ob dies wirklich stimmt und wie es sich genau mit den unterschiedlichen Routen der Umzüge zum Forstfest verhielt.

Relativ schnell fand sich folgende Antwort: So wird im Stadtarchiv Kamenz eine Akte bewahrt, die unter anderem eine Forstfestordnung aus dem Jahre 1858 beinhaltet. Dort ist zu lesen: „Der Kinderzug bewegt sich auf den Markt. Nach allda beendigtem Gesange geht der Zug den alten Forstweg hinaus bis zu der sogenannten Krebs'schen Wirtschaft, woselbst sich der Zug auflöst.“ Leider befand sich diese Gastwirtschaft in der Gemeinde Spittel, so dass im Stadtarchiv Kamenz aus dieser Zeit (1858) keine Akten zu dieser Ortschaft überliefert sind. Aber anhand von Artikeln der Kamenzer Wochenschrift ist zu vermuten, dass diese Gastwirtschaft auf der Bautzner Straße noch hinter der heutigen historischen Tankstelle angesiedelt war. Demnach gab es in der Tat einst eine andere Routenführung, die wohl bereits von Leuner so konzipiert wurde.

Die Erfahrung brachte es dann aber wohl mit sich, dass viele Kinder nicht bis zum Ende der Zugstrecke mitliefen, weil der Weg nach Hause, wo sie sich umzogen, um dann in den Forst gehen zu können, so lang wurde. Auch hierzu noch einmal die Zugordnung von 1858: „Während des Zuges dürfen Kinder weder ein- noch austreten. Wollen dieselben vielleicht, um ihre Kleider zu wechseln, zurück nach Hause gehen, kann solches erst nach Auflösung des Zuges geschehen.“ Der weite Heimweg kann möglicherweise dann aber doch der Grund gewesen sein, warum die Umkehr an der Tankstelle vorgenommen wurde. Nachdem das in der Kürze der Zeit und aufgrund fehlender Angaben recht knapp ausgefallene Ergebnis veröffentlicht worden war, meldete sich der Kamenzer Ulf Berger beim Stadtarchiv und berichtete, dass er noch in den 1980er Jahren dem Festumzug aus den Fenstern des elterlichen Wohnhauses an der Breiten Straße beiwohnen konnte, weil die Route noch bis hinunter zur Elsterfurt ging. Diese Information aber auch zahlreiche Gespräche beim diesjährigen Adlerschießen der Lehrer und Gäste nahm das Stadtarchiv dankbar auf und recherchierte nochmals intensiv. Zwar sind die Akten der DDR-Zeit im Stadtarchiv leider noch lange nicht umfänglich erschlossen, aber dennoch konnten einige Hinweise gefunden werden, mit deren Hilfe die geäußerten Angaben bestätigt werden konnten.

In der Tat war es bis um 1980 üblich, den Forstfestumzug über die Breite Straße bis zur Schwarzen Elster zu führen, wo er sich dann an der Spedition Berger bzw. dem VEB Kraftverkehr auflöste. Schon für den Forstfestmontag 1947 ist in den Akten zu le-

sen: „Weitergang bis zur Breiten Straße, dort Auflösung.“ Erstmals 1975 findet sich der bislang früheste schriftliche Hinweis, dass der Zug an der „Goldenen Sonne“ wendete und wieder hinauf bis in die Hoyerswerdaer Straße führte. Einige Kamenzer können sich jedoch daran erinnern, dass der Zug bereits zu Beginn der 1970er Jahre – jedoch noch auf der Breiten Straße – wendete, um auf der Hoyerswerdaer seine Auflösung zu finden. Für das Jahr 1981 sprechen die Quellen wieder von einer Kehrtwendung an der „Goldenen Sonne“. Allerdings wird für 1984 notiert, dass der Festzug wieder über die Breite Straße bis zum VEB Kraftverkehr ging und dort wendete. Aber 1985 erfolgte die Kehrtwendung wieder an der „Goldenen Sonne“. Es hält sich das Gerücht, dass die zuständigen Bediensteten ein Interview des Bürgermeisters Karl Barthel in der Sächsischen Zeitung vom 15. August 1984 wörtlich genommen haben, der in Gedanken an frühere Forstfestjahre irrtümlicherweise von der Streckenführung bis in die Breite Straße ausging; deshalb angeblich die nochmalige Änderung der Route. Nach Quellenlage hatte sich aber seit 1985 die Wegstrecke bis zur Tankstelle mit anschließender Kehrtwende in Richtung Hoyerswerdaer Straße endgültig durchgesetzt.

Vermutlich lag der Grund für die Routenänderung einerseits in der zunehmenden Zahl der Schüler resp. der Schulen seit 1970 sowie andererseits in den Straßenbaumaßnahmen der Jahre um 1980. Spätestens nachdem 1981 die Entlastungsstraße – die heutige Hohe Straße – fertiggestellt wurde, stieg das Interesse an der Hoyerswerdaer Straße als Endpunkt resp. Auflösungsstrecke, weil aufgrund der Straßenbreite von dort aus auch die Busse mit den Kapellen besser und vor allem auch in alle Richtungen abfahren konnten. Außerdem begannen Anfang der 1980er Jahre Straßenbauarbeiten an der Breiten und Uferstraße, weil vor allem die letztere immer wieder überschwemmt wurde. So kam es aufgrund der Arbeiten an der Breiten Straße unter anderem 1982 beim Einzug in die Stadt am Donnerstag ebenfalls zu einer veränderten Wegführung: durch die Ufer-, Tal-, Jahn- zur Hoyerswerdaer Straße und dann Bautzner Straße zum Platz der Befreiung [Markt]. Erst im August 1985 wird auch die nun verbreiterte Uferstraße wieder für den Fahrverkehr freigegeben – vielleicht zu kurzfristig, um den Auszug wieder bis dort zu führen.

Übrigens existierten auch weitere Alternativrouten im Laufe der Jahre. So war es in der Kaiserzeit üblich, dass der Zug zwar im Bereich der historischen Tankstelle – wie heute auch – wendete. Allerdings bestand „Linksverkehr“, so dass ein Einbiegen in die Hoyerswerdaer Straße nicht möglich war und der Zug wieder hinauf die Bautzner Straße ging, wo er sich auflöste. In den 1950er Jahren dann wurden überlebensgroße Porträts bedeutender kommunistischer Staatslenker im Zug mitgeführt. Dadurch konnte dieser nicht den Weg durch das viel zu kleine Klostertor nehmen, und es erfolgte eine „Umleitung“ über Weststraße, Pulsnitzer Straße und Theaterstraße.

Des Weiteren ergaben die Recherchen im Stadtarchiv, dass 1955 aufgrund des Neubaus Ecke Kirchstraße/Rosa-Luxemburg-Straße vom üblichen Weg abgewichen werden musste, so dass von der Kirchstraße bereits über den Buttermarkt zum Platz der Befreiung [Markt] marschiert wurde. Außerdem nahm der Festzug seit Anfang der 1960er Jahre – spätestens seit 1963 – den Weg vom Schulplatz um die Klosterkirche zur Klosterstraße, da von der Klosterkirche bis zur Klosterstraße als Abgrenzung des Schulplatzes eine etwa 40 cm hohe Mauer errichtet worden war.

Sollten alteingesessene Kamenzer oder Forstfestkennner oder einfach Wissende noch mehr zu diesem Thema beitragen können, dann bitte im Stadtarchiv melden. Das ist unter der Telefonnummer 03578/379-280 oder per Mail unter thomas.binder@stadt.kamenz.de erreichbar.

Thomas Binder,
Stadtarchivar

Veranstaltungen

„Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“



Ausstellungseröffnung im Lichthof des Rathauses

Die Ausstellung „Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“ wurde von der Stiftung Weltethos konzipiert und realisiert. Sie wird jetzt im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2017 in Kamenz gezeigt.

Thematische Klammer und Schwerpunkt der Ausstellung ist die „Weltethos-Idee“: die Frage nach gemeinsamen ethischen Werten, Normen und Maßstäben der Religionen und philosophischen Traditionen sowie ihrer Bedeutung für die heutige Zeit.

Seit dem Jahr 2001 wird die Ausstellung weltweit gezeigt.

Zu der Ausstellungseröffnung am 19.09.2017 um 19.00 Uhr im Lichthof des Kamener Rathauses sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Eröffnet wird die Ausstellung mit dem Vortrag „Aufklärung heute: die Gemeinsamkeiten der Religionen entdecken“ von Katrin Baumann, Stiftung Weltethos.

Die Ausstellung wird vom 14.09. bis zum 06.10.2017 zu den Öffnungszeiten (Mo. 9 – 16 Uhr, Di. 9 – 18 Uhr, Mi. 9 – 13 Uhr, Do. 9 – 18 Uhr, Fr. 9 – 13 Uhr) des Rathauses gezeigt.

Die Herkuleskeule schlägt wieder in Kamenz zu



Am **Samstag, dem 16.09.2017 um 20 Uhr** präsentiert die Dresdner Herkuleskeule ihr aktuelles Programm „Ballastrevue“. Birgit Schaller und Detlef Nier, die sich längst schon in die Herzen der Dresdner Kabarettfreunde gesungen und gespielt haben, und die theatererprobten Kabarett-Frischlinge Nancy Spiller und Hannes Sell packen Umzugskartons. Was müssen sie in die Zukunft mitnehmen, was ist Ballast? Intelligent geblödelter Scharfsinn in einem irrwitzigen Spektakel über eine Welt, die zum Schreien ist. Wolfgang Schaller zeichnet für das Textbuch verantwortlich, an seiner Seite führt Matthias Nagatis Regie. Frech aktuell, provokant streitbar im Wechselbad aus lautem Lachen und leiser Nachdenklichkeit und wie immer mit den Vollblutmusikanten Jens Wagner und Volker Fiebig. Für jene, die bei diesem Theatersaison-Auftakt noch dabei sein möchten gibt es **Restkarten** in der **Kamenz-Information**, Schulplatz 5, Tel. 03578 379205.

4. Kamener Rede in St. Annen

21. September 2017, 19.00 Uhr, Klosterkirche St. Annen, Safe Club Kamenz, Pulsnitzer Straße 11, Eintritt: 5,- €

Kamener Rede in diesem Jahr mit Eva Menasse

Am 21. September wird zum 4. Mal die Kamener Rede in St. Annen zu erleben sein. Um 19.00 Uhr spricht die in Berlin lebende österreichische Schriftstellerin Eva Menasse zum Thema: „Fürchtet euch nicht! Versuche über unsere Ängste“. Das anschließende Gespräch wird von Michael Hametner moderiert. Den musikalischen Part des Abends übernimmt Grigor Shagoyan mit seiner Gitarre. Karten für diese Veranstaltung der Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption sind im Vorverkauf in der Kamenz Information und an der Abendkasse zum Preis von 5,- € erhältlich.

Poetenbrett: Fortsetzung in neuem Gewand

22. September 2017, 20.00 Uhr, Safe Club Kamenz, Pulsnitzer Straße 11, Eintritt frei

Poetenbrett 2.0

Das Poetenbrett war über Jahre eine überaus erfolgreiche Veranstaltungsreihe. Jedoch ist das kein Grund, nicht auch einmal etwas Neues zu versuchen. So wird das „Format“ nun mit neuem Zuschnitt fortgesetzt.

Wolfgang Melzer und Lukas Rietzschel begrüßen am Freitag, dem 22. September die Dichterin und Prosaautorin Ulrike Almut Sandig aus Berlin auf der Bühne im Kamener Safe Club. Das Brett beginnt wie gewohnt um 20.00 Uhr.



Sandig ist mehrfach für ihre Lyrik ausgezeichnet worden, unter anderem in Kamenz mit dem Lesing-Förderpreis des Freistaates Sachsen. In den letzten Jahren hat sie die Prosa für sich entdeckt und zwei Bände mit Kurzgeschichten veröffentlicht. In seiner Rezension des Bandes „Flamingos“ gibt Melzer den darin versammelten Geschichten das Prädikat „tröstlich“. Wenn es so etwas Schönes gebe, bestehe Hoffnung für die Welt, argumentiert er. Lesen wird Sandig aber aus ihrem „Buch gegen das Verschwinden“, das bei Schöffling & Co. erschienen ist, und sie wird neue Texte zu eigens komponierter Musik vortragen.

Es soll jedoch nicht beim Lesen bleiben. Die Autoren wollen auch das Gespräch mit dem Publikum suchen. Bei einem Glas Wein, Cola oder Bier und in entspannter Atmosphäre wollen sie über Literatur reden und darüber, wie sie entsteht. Denn Kultur erwächst aus dem Gespräch über Kunst. Und dafür wünschen sich die Macher offene und neugierige Gesprächspartner aus dem Publikum, dann dürfte der Abend lang werden. Seien Sie dabei!

Neue Lausitzer Philharmonie zu Gast im Stadttheater Kamenz

Auch in der neuen Kamener Theatersaison wird die Neue Lausitzer Philharmonie vom Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau seine Zuhörer wieder musikalisch begeistern. Folgende Konzerte stehen auf dem Spielplan:



Sonntag, 01.10.17 - 16.00 Uhr Die Hosen der Jungfrau von Orleans

Freche Lieder und »schlüpfrige« Chansons von Ralph Benatzky mit Hans-Peter Struppe und Olga Dribas.

Sonntag, 26.11.17 - 16.00 Uhr Vivaldi meets Piazzolla – Die 8 Jahreszeiten

Antonio Vivaldi »Le quattro stagioni« | Astor Piazzolla »Las Cuatro Estaciones Porteñas« (Bearbeitung von Leonid Desyatnikov). Präsentiert mit Airi Suzuki (Violine) und Gabriel Venzago (Dirigent).

zolla »Las Cuatro Estaciones Porteñas« (Bearbeitung von Leonid Desyatnikov). Präsentiert mit Airi Suzuki (Violine) und Gabriel Venzago (Dirigent).

Dienstag, 12.12.17 - 19.30 Uhr Weihnachtskonzert: Blüh und leuchte, goldner Baum

Moderation, Künstlerische Gesamtleitung: Stefan Bley | Choreografie: Dan Pelleg, Marko E. Weigert | Ausstattung: Franziska Hummel | Musikalische Leitung: Albert Seidl, Ulrich Kern

Sonntag, 14.01.18 - 16.00 Uhr Neujahrskonzert: Von der Tarantella zum Walzer

Alfredo Casella (1883–1947): »Italia« Orchesterrhapsodie op.11 | Giuseppe Verdi (1813–1901)/ Luciano Berio (1925–2003): 8 Romanzen für Tenor und Orchester | Richard Strauss (1864–1949): Der Rosenkavalier op.59, Suite für Orchester. Präsentiert mit Alin Stoica (Tenor) und GMD Andrea Sanguineti (Dirigent).

Sonntag, 11.02.18 - 16.00 Uhr Wie die Wilden

Jean-Philippe Rameau »Les Indes Galantes, Suites d'Orchestre | Emanuele Barbella Konzert für Mandoline und Streicher | Antonio Vivaldi Konzert für Mandoline und Streicher | Johann Andreas Kauchlitz Konzert für Mandoline | Johann Adolf Hasse Konzert in G-Dur für Mandoline und Orchester. Präsentiert mit Anna Torge (Mandoline), Ewald Donhoffer (Dirigent und Cembalo).

Sonntag, 06.05.18 - 16.00 Uhr Drama Queens

Konzert mit Werken von Gioacchino Rossini (1792–1868), Gaetano Donizetti (1797–1848), Ermanno Wolf-Ferrari (1876–1948), Giuseppe Verdi (1813–1901) und Giacomo Puccini (1858–1924). Präsentiert mit Ania Vegry (Sopran), Johannes Pell (Dirigent).

Karten sind erhältlich in der Kamenz-Information, Schulplatz 5 (Tel. 03578 379205) und solange der Vorrat reicht.

Kabarett: Lesung mit Thomas Koch – „ERNSTHAFT!“

In seinem neuen Programm präsentiert Thomas Koch am **Samstag, dem 28.10.2017 um 20 Uhr** im Stadttheater Kamenz eine Mischung aus Stand-up-Comedy, Geschichten, Gedichten und Songs, die durch den schrägen und treffsicheren Humor des bekennenden Dortmunders zu einem besonderen Erlebnis für sein Publikum werden. „Bei meinem Radiojob versuche ich die Welt zu erklären, auf der Bühne muss die Welt dafür büßen!“ Mit dieser Haltung blickt Koch auf die Absurditäten, Abgründe und Ungereimtheiten des modernen Lebens. Ob es um Frühförderungswahn, Gleichstellungsromantik oder Männerphantasien geht, wenn sich der Grimme- und Fernsehpreisträger diesen Themen widmet, gibt es viel Spaß und wenig Gnade!

Karten sind in der Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379205 erhältlich.



Thonberg

Einladung

Zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Thonberg am Mittwoch, den 13.09.2017, um **19.00 Uhr** im Gasthof Thonberg sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle
2. Informationen des OR und Anfragen der Bürger

Kutsche,
Ortsvorsteher

Wiesa

29. Erntefest in Wiesa

„Wenn das Korn geerntet, ist der Sommer vorbei.“ - So weiß es der Volksmund und die Ernte wird gefeiert. Diese Tradition wird in Wiesa nun schon zum 29. Male gepflegt. Das Fest beginnt mit dem Stellen der Erntekrone und dem Erntetanz - ein Adlerschiessen und der Bändertanz unserer Kinder dürfen nicht fehlen. Natürlich gibt es reichlich deftiges Essen und Trinken.



Das Aufrichten der Erntekrone nehmen kräftige Männer in die Hand und auf die Schultern. Sie werden von den Jagdhornbläsern begleitet.

Zum Tanz spielen die Weggefährten einen Mix aus geradlinigem Rock, Pop und Folk. Die Spielfreude der Band überträgt sich ganz sicher auf die Gäste. Unterstützt werden die Weggefährten von Basti's & Toni's Mobile-Discothek.



Zum Abschluss reizt der Pulsnitzer Karnevalsclub die Augen zu Lachtränen. Zusätzlich findet ein Volleyballturnier statt.

Programm

Sonnabend, 9. September

- 10.00 Uhr Volleyballturnier - Sportplatz an der Schule Wiesa (bei Regen in der GS am Forst)
- 12.00 Uhr Erbsensuppe und Kesselgulasch aus der Gulaschkanone
- 18.00 Uhr Stellen der Erntekrone mit Jagdhornbläsern
- 20.00 Uhr Weggefährten mit Basti's & Toni's Discothek

Sonntag, 10. September

- 10.00 Uhr Frühschoppen
- 11.00 Uhr Adlerschiessen (mit Freibier für die aktiven Schützen)
- 14.00 Uhr Bändertanz
- 15.00 Uhr Karnevalsclub Pulsnitz

**Sonnabend - Eintritt 5,00 Euro
Sonntag - Freier Eintritt**

Herzlich Willkommen und viel Vergnügen wünscht der Heimatverein Wiesa e.V.

Gratulationen



Wir übermitteln den Senioren unserer Stadt, die im Zeitraum vom 09.09. bis 15.09.2017 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre. Unser besonderer Gruß gilt:

in Kamenz

Herrn Hans Köhler	am 04.09.2017	zum 90. Geburtstag
Frau Renate Elsner	am 09.09.2017	zum 80. Geburtstag
Frau Ruth Zschech	am 10.09.2017	zum 85. Geburtstag
Frau Ingrid Keßler	am 10.09.2017	zum 80. Geburtstag
Frau Ilse Fröhlich	am 11.09.2017	zum 85. Geburtstag
Frau Ursula Lau	am 11.09.2017	zum 85. Geburtstag
Herrn Manfred Lorenz	am 11.09.2017	zum 75. Geburtstag
Herrn Manfred Kuchte	am 13.09.2017	zum 70. Geburtstag
Frau Ingeborg Bartuschky	am 14.09.2017	zum 75. Geburtstag
Frau Waltraud Köhler	am 15.09.2017	zum 75. Geburtstag
in Jesau		
Frau Edeltraud Drummer	am 14.09.2017	zum 85. Geburtstag
in Lückersdorf		
Herrn Bernd Sinde	am 13.09.2017	zum 70. Geburtstag

Das Fest der Goldenen Hochzeit

feiert am 9. September 2017 das Ehepaar Inge und Bernd Mocker aus Kamenz.

Wir gratulieren den Ehejubilaren recht herzlich und wünschen noch viele gemeinsame Jahre in Glück und Gesundheit.

Die Stadtverwaltung Kamenz